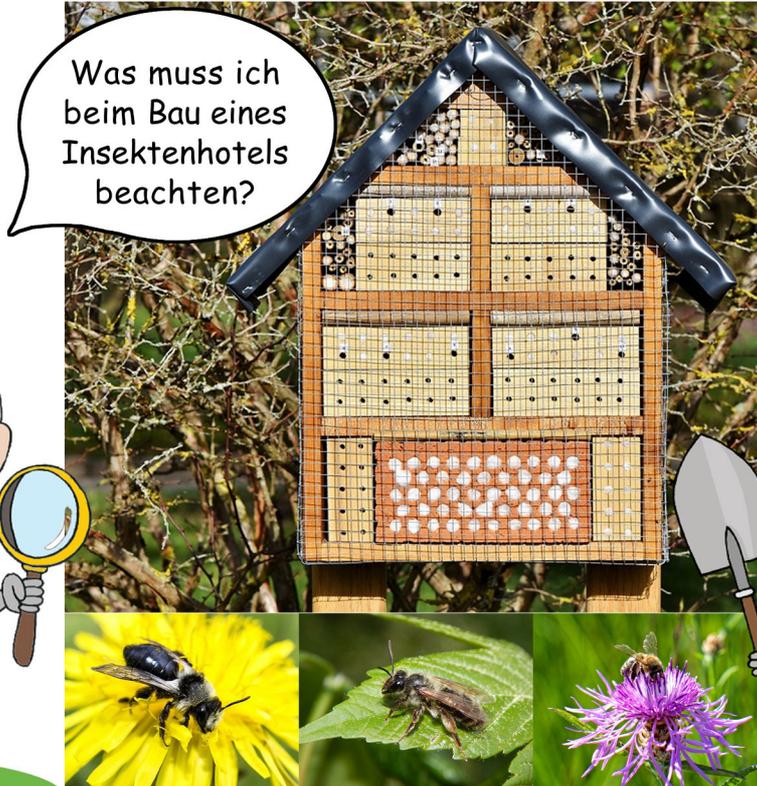


Natur. Werk. Stadt

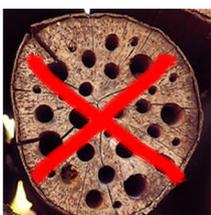


Ritter Voitsbert der Naturschützer

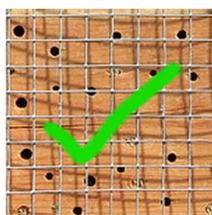


Ritterin Voitsberta die Naturschützerin

- Nimm nur trockene und gut abgelagerte Materialien und bitte nur hartes, chemisch unbehandeltes Laubholz. Obstbäume, Esche, Buche, Eiche, Linde eignen sich bestens!
- Bohre die Holzstücke nicht ganz durch! Die Rückseiten von Holz, Bambus, Schilf, etc. müssen geschlossen sein.
- Bohre das Holz immer quer zu den Jahresringen an und nimm verschiedene Durchmesser zwischen 2 und 9 mm. Die Insekten sind ja unterschiedlich groß.
- Die Bohrlöcher müssen mindestens 8 cm tief und schön glatt geschliffen sein. Das ist wichtig, da sich die Insekten sonst verletzen können!
- Verwende auch morsches Totholz für grabende Arten.
- Zapfen brauchst du nicht verwenden, sie werden eher nicht besiedelt!
- Verwende bitte keine Ytong-Steine, sie ziehen Feuchtigkeit an und das schadet der Brut!
- Nimm trockene markhaltige Pflanzenstengel z.B. von Brombeeren, Königskerzen, Hollunder und Disteln, für in Pflanzenmark grabende Wildbienen und verwende sie vertikal & horizontal.
- Stelle dein Insektenhotel an einen sonnigen, vor Feuchtigkeit geschützten Ort.



ins Hirnholz
gebohrt



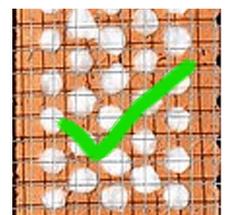
ins Längsholz
gebohrt



raue Ränder



glatt geschliffen



Ziegel: Löcher mit
Lehm/sehr feiner
Sand/Wasser
Gemisch gefüllt